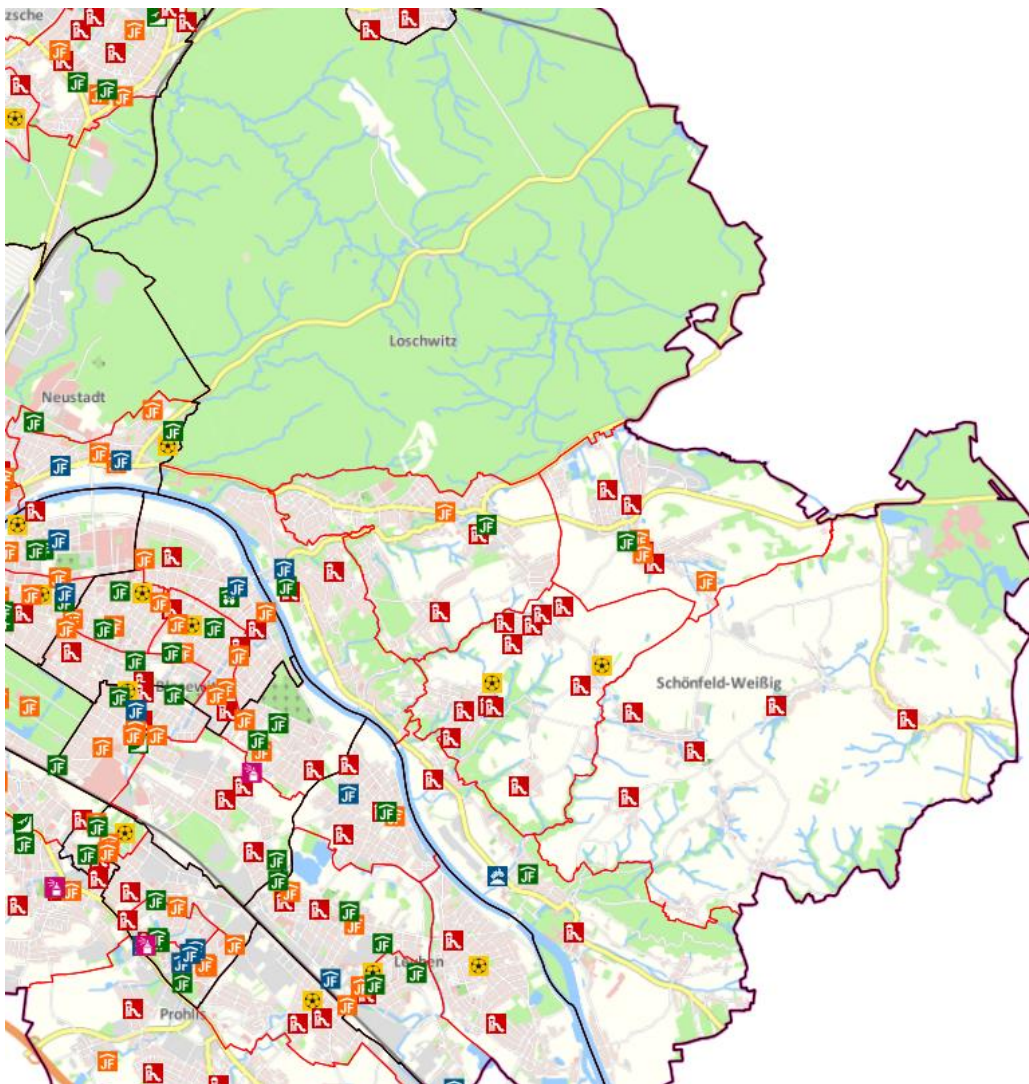


Stadtraum 7 – Stadtbezirk Loschwitz und Schönfeld/Weiβig


1 Ausschnitt Themenstadtplan (Kita, Schulen, Freizeitangebote) <https://stadtplan.dresden.de/>



legale Graffitiflächen

 legale Graffitiflächen


Beratung und Unterstützung

 Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien


Schulsozialarbeit

 Schulsozialarbeit

Freizeiteinrichtungen


 Freizeiteinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien

Beratungs- und Vermittlungsstellen

 Beratungs- und Vermittlungsstellen

Spielplätze

 Spielplatz

 Ballspielplatz

 Bolzplatz

 Skaterbahn

 Biker

Stadträume



Stadtteile



2 Sozialstruktur (Datenstand: 31. Dezember 2022)¹

	Stadt- raum	Dresden gesamt	im Vergleich aller Stadträume	
			Minimal- wert	Maximal- wert
Bevölkerungsdaten				
Einwohner*innen gesamt	33.587	569.173	21.927	51.258
Bevölkerungsdichte (Einwohner*innen je km ²)	305	1.732	305	7.693
0 bis 5 Jahre	1.638	32.054	1.185	3.195
6 bis 10 Jahre	1.919	28.924	1.038	2.799
11 bis 17 Jahre	2.796	36.780	1.258	3.444
18 bis 26 Jahre	2.043	64.088	1.407	7.672
0 bis 26 Jahre	8.396	161.864	5.734	14.318
0 bis 26 Jahre – Prognose 2025	8.500	161.000	5.900	14.000
0 bis 26 Jahre – Anteil von Dresden	5,28 %		3,66 %	8,7 %
Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Anteil)	6,96 %	15,97 %	5,21 %	33,52 %
Sozialstrukturdaten				
Belastungsindex (Wert) ²	0,915		0,915	-2,447
Anteil Alleinerziehender ³	17,5 %	23,3 %	17,5 %	36,0 %
Nettoäquivalenzeinkommen ⁴	2.283	2.000	1.660	2.283
Jugendarbeitslosigkeit ⁵	0,73 %	2,25 %	0,73 %	7,55 %
Arbeitslose nach SGB II und III 25 bis 54 Jahre (Anteil an Bevölkerung 25 bis 54 Jahre im Stadtraum)	2,47 %	4,99 %	2,33 %	15,07 %
Individualdaten				
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil amtsärztliche Empfeh- lungen zur Rückstellung (Schulanfänger*innen 2022)	6,4 %	7,0 %	3,0 %	16,6 %
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil sonderpädagogische Schulempfehlungen (Schulanfänger*innen 2022)	3,1 %	4,6 %	0,8 %	12,4 %
Bildungsempfehlungen Gymnasium (Anteil an Gesamtschüler*innen im Stadtraum)	72,0 %	62,6 %	25,6 %	74,7 %
Bildungsempfehlungen Oberschule (Anteil an Gesamtschüler*innen im Stadtraum)	27,4 %	36,2 %	25,3 %	70,0 %
Leistungsdaten				
Kindeswohlgefährdungen (Gefährdungsdichte) ⁶	9,88	24,36	9,88	87,54
HzE-Leistungsdichte ⁷	17,16	31,26	14,4	88,36
Interventionsdaten				
Jugendhilfe im Strafverfahren (Anzahl betreuter Personen)	54	2732	47	286

¹ Eine detaillierte Darstellung der Daten aller Stadträume ist zu finden unter <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebemessung/Datenkonzept.php>

² Die Vergleichswerte Minimal- und Maximalwert werden hier aus einer inhaltlichen Perspektive betrachtet. Der Maximalwert steht hier für die höchste im Vergleichszeitraum beobachtete soziale Belastung.

³ Anteil an allen Haushalten mit Kindern in Prozent

⁴ Kommunale Bürgerumfrage 2022

⁵ Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und III im Alter von 15 bis 24 Jahre bezogen auf alle jungen Menschen in diesem Alter im Stadtraum

⁶ Fälle pro 1.000 Einwohner*innen (0 bis 17 Jahre); Berechnung bezogen auf das gesamte ASD-Gebiet Blasewitz/Loschwitz (SR 7, 8, 9)

⁷ Hilfen pro 1.000 Einwohner*innen (0 bis 20 Jahre)

3 Belastungsindex 2022 für Dresden

Die einzelnen Planungsräume werden anhand ihrer sozialen Belastung in Entwicklungsraumtypen (analog zum Dresdner Bildungsbericht) eingeteilt. Dabei werden fünf Entwicklungsräume unterschieden:

- Entwicklungsraum 1: sehr starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 2: starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 3: durchschnittliche soziale Belastung
- Entwicklungsraum 4: geringe soziale Belastung
- Entwicklungsraum 5: keine oder kaum soziale Belastung

3.1 Stadtraumebene

Tabelle 1: Belastungsindex und Entwicklungsräume nach Stadträumen

Stadtraum	Belastungsindex	Entwicklungsraum
01 Stadtbezirk Altstadt ohne Johannstadt	-0,173	3
02 Johannstadt	-0,2038	3
03 Stadtbezirk Neustadt ohne Leipziger Vorstadt	0,1259	3
04 Leipziger Vorstadt, Pieschen	-0,0785	3
05 Mickten, Kaditz, Trachau	0,2212	3
06 Stadtbezirk Klotzsche und nördliche Ortschaften	0,8159	4
07 Stadtbezirk Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	0,9150	4
08 Blasewitz, Striesen	0,7415	4
09 Tolkwitz, Seidnitz, Gruna	-0,0567	3
10 Stadtbezirk Leuben	-0,0979	3
11 Prohlis, Reick (mit Sternhäusern, Am Koitschgraben)	-2,2857	1
12 Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	0,5491	4
13 Südvorstadt, Zschernitz	-0,1803	3
14 Mockritz, Coschütz, Plauen	0,7934	4
15 Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	0,4655	3
16 Gorbitz	-2,4472	1
17 Briesnitz und westliche Ortschaften	0,8957	4

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

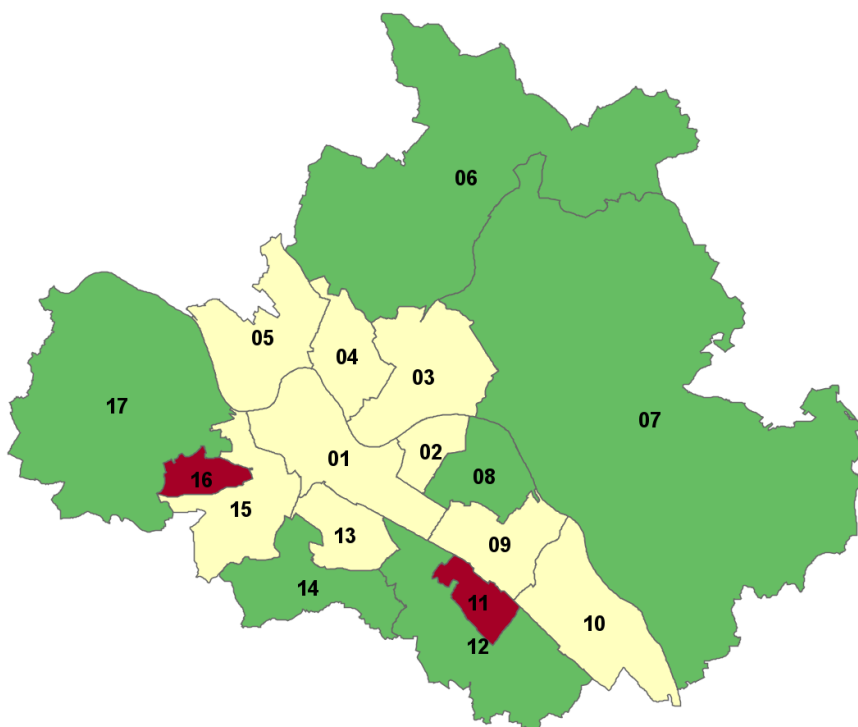


Abbildung 1: Belastungsindex nach Stadträumen

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

3.2 Belastungsindex für den Stadtraum 7 nach Sozialbezirken

Tabelle 2: Belastungsindex und Entwicklungsräume Sozialbezirke im Stadtraum 7

Sozialbezirk		Belastungsindex	Entwicklungsraum	
4101	Loschwitz/Wachwitz	0,9177	5	
4201	Weißer Hirsch/Bühlau	0,6958	4	
4202	Rochwitz/Quohren	0,8178	4	
4301	Hosterwitz/Pillnitz	0,6046	4	
4501	Weißig	0,3177	3	
4601	Gönnsdorf/Pappritz	0,7174	4	
4701	Schönfeld/Schullwitz	0,9150	5	

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle



Abbildung 2: Belastungsindex Stadtraum 7 nach Sozialbezirken

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

4 Infrastruktur

4.1 Regeleinrichtungen

	Anzahl	Schulsozialarbeit
Grundschulen	7	
Oberschulen	4	3
Gymnasien	1	1
Förderschulen		
Berufsschulen ⁸		
andere Schulformen		
	Anzahl	sozialpädagogische Unterstützung ⁹
Kindertageseinrichtungen	22	
Kindertagespflegestellen	18	
Horte	7	

4.2 Fachkräftebemessung¹⁰ (stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste gemäß §§ 11 bis 14 sowie § 16 SGB VIII)

IST (2024)	SOLL (Prognose 2025)
7,00 VzÄ	5,99 VzÄ

4.3 Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe

Leistungsparagraph SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11 bis 15 SGB VIII)	
§ 11	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste
	Kinder- und Jugendfarm „Spielwiese“ Kinderland Sachsen e. V. spielwiese@kinderland-sachsen.de 0351-269 11 14
§ 12	stadträumlich und/oder stadtweit wirkende Jugendverbände/-initiativen
	Jugendverbandsarbeit Adventjugend Dresden https://adventhaus-dresden.de/adventjugend-dresden/
	Jugendverbandsarbeit Bistum Dresden-Meißen, Dekanatsjugend Dresden dekanatsjugend-dresden@bddmei.de 0351-315 633 48
	Jugendverbandsarbeit DRK-Kreisverband Dresden-Land e. V. ov.weissig@drk-dresden-land.de
	Jugendverbandsarbeit

⁸ Berufsschulen sind bisher im Ranking des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Dresden (V3334/19) nicht berücksichtigt. Das Amt für Schulen fördert seinerseits allerdings an ausgewählten Standorten Sozialarbeit. Bei der Weiterentwicklung des Regionalen Gesamtkonzeptes ist ein Einbezug der Berufsschulen vorgesehen, muss allerdings noch durch den Jugendhilfeausschuss bestätigt werden.

⁹ Berücksichtigt sind hierbei das Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ sowie die Programme „Kita²“, „Kinder stärken“ und „gemeinsam bildet“. Die Programme werden kommunal oder über ESF-Mittel finanziert.

¹⁰ siehe hierzu <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebemessung/Fachkraeftebemessung.php>

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
	Evangelische Jugend Dresden, Junge Gemeinde (Loschwitz, Hosterwitz, Bühlau, Bad Weißer Hirsch, Schönfeld-Weißig) stadtjugendpfarramt.dresden@evlks.de 0351-424 48 00
	Jugendverbandsarbeit Modellflugclub Rossendorf e. V. info@mfc-rossendorf.de
	Jugendverbandsarbeit Naturschutzjugend Dresden im NABU OG Dresden-Neustadt e. V. dachsenberg@naju-dresden.de 0351-471 65 66
	Jugendverbandsarbeit Stadtfeuerwehrverband Dresden e. V., Jugendfeuerwehr (Bühlau, Eschdorf, Pappritz, Pillnitz, Rockau, Schönfeld, Weißig) stjfw@jugendfeuerwehr-dresden.de
	Jugendverbandsarbeit Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Sachsen, Stamm Karl May sachsen@vcp.de 0351-888 83 10
§ 13	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste
	Mobile Jugendarbeit „Strassenkreuzer*in“ KulturLeben UG (haftungsbeschränkt) strassenkreuzer@roter-baum.de
	Projekt PEP – Begleitung der Jugendclubs im Schönfelder Hochland Verein zur Förderung der Jugend e. V. info@kjhpep.de 0351-217 66 30
	stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind
	Produktionsschule „Querbeet“ Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V. https://www.sufw.de/produktionsschule_querbeet.html
§ 13 a	im Stadtraum verortete Dienste
	Schulsozialarbeit Oberschule Weißig AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH https://www.awo-in-sachsen.de/kinder-jugend-familie/arbeit-an-schulen/schulsozialarbeit/#1
	Schulsozialarbeit Gymnasium Bühlau cooperatio – Soziale Arbeit & Schule e. V. https://www.cooperatio-dresden.de/gymnasium-buehlau.html
	Schulsozialarbeit 62. Oberschule „Friedrich Schiller“ Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH https://cms.sachsen.schule/os62dd/schule/schulsozialarbeit.html
	Schulsozialarbeit 88. Oberschule KulturLeben UG schulsozialarbeitamelbhang@roter-baum.de 0176-104 46 83
Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21 SGB VIII)	
§ 16	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste
§ 19	stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige (§§ 27 bis 41a SGB VIII)	

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
Allgemeiner Sozialer Dienst ASD Blasewitz/Loschwitz Grundstraße 3, 01326 Dresden asd-bla-lo@dresden.de 0351-488 85 61	
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratungsstelle Ost, Landeshauptstadt Dresden Burgenlandstraße 19, 01279 Dresden beratungsstelle-ost@dresden.de 0351-257 10 43 ▪ Beratungsstelle „Ausweg“, AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH Hüblerstraße 3, 01309 Dresden ausweg@awo-kiju.de 0351-315 88 40 	
stationäre Leistungen	AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH eine Wohngruppe mit insgesamt acht Plätzen mail@awo-in-sachsen.de 0351-280 48 00
	Burmeister & Luding GmbH <ul style="list-style-type: none"> ▪ drei Wohngruppen mit insgesamt 18 Plätzen ▪ eine Mädchenwohngruppe mit insgesamt vier Plätzen info@burmeister-luding.de 0351-314 14 11
	drefugio GmbH <ul style="list-style-type: none"> ▪ zwei Wohngruppen mit Spezialisierung auf Essstörungen mit insgesamt zwölf Plätzen info@drefugio.de 0351-563 559 13
	Jugendsozialwerk Dresden gGmbH zwei Wohngruppen mit insgesamt 14 Plätzen https://jugendsozialwerk.de/dresden
	LEOS-Dresden Jugend- und Familienhilfe GmbH zwei Wohngruppen mit insgesamt 13 Plätzen info@leos-dresden.de 0351-440 32 47
	Malwina e. V. Familienwohnen für insgesamt fünf Familien info@malwina-dresden.de 0351-802 35 33
teilstationäre Leistungen	
ambulante Leistungen ¹¹	Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH ambulant betreutes Familienwohnen stadtmission@diakonie-dresden.de 0351-817 23 00
	Jugendsozialwerk Dresden gGmbH ambulante Erziehungshilfen https://jugendsozialwerk.de/dresden
	panta rhei gGmbH ambulante Erziehungshilfen info@panta-rhei-ggmbh.com 0351-309 722 66
	Systemische Praxis Stefanie Böhm ambulante Erziehungshilfen
stadtweite Leistungen des öffentlichen Trägers	
§ 13	JugendBeratungsCenter Budapester Straße 30, 01069 Dresden jbc@dresden.de 0351-488 56 80
§ 16	Frühe Hilfen – Begrüßungsbesuche Enderstraße 59, 01277 Dresden begruessungsbesuche@dresden.de 0351-488 46 34
§§ 18, 51, 55, 56	Abt. Beistand-, Amtsvormund-, Amtspflegschaften (Unterhalt, Beurkundungen, Adoptionsvermittlung, Ausbildungsförderung, Elterngeld)

¹¹ Ambulante Leistungen werden von den Trägern üblicherweise stadtweit erbracht. Gerade größere Träger haben in verschiedenen Stadträumen Anlaufstellen/Büros für ihre ambulanten Fachkräfte.

Leistungsparagraph SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
	Enderstraße 59, 01277 Dresden 0351-488 47 61
§§ 42, 42a	Kinder- und Jugendnotdienst I (für Kinder von 0 bis 13 Jahre) Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden kinderschutz@dresden.de 0351-488 83 27
	Kinder- und Jugendnotdienst II (für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren) Teplitzer Straße 10, 01217 Dresden kinderschutz@dresden.de 0351-207 67 911
	Erstaufnahmeeinrichtung für unbegleitete ausländische Minderjährige Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden
§ 52	Jugendhilfe im Strafverfahren Königsbrücker Straße 8, 01099 Dresden jugendgerichtshilfe@dresden.de 0351-488 75 11

4.4 Weitere relevante Einrichtungen und Dienste

(z. B. soziokulturelle Angebote, Sportvereine, Kinos, Skateanlagen)

- Alte Feuerwache Loschwitz e. V.
- Bürgerverein Loschwitz
- Bürgervereinigung Cunnersdorf e. V.
- Bürgervereinigung Schullwitz e. V.
- Dorfklub Pappritz e. V.
- Elbhangfest e. V.
- Elbhangtreff
- Feuerwehr-Verein Malschendorf e. V.
- Feuerwehr-Verein Zaschendorf e. V.
- Förderverein Bürgernetz Schönfeld e. V.
- Freundeskreis Eschdorf e. V.
- Heimatverein Schönfelder Hochland e. V.
- Integratives Reiten e. V.
- Interessengemeinschaft Dorfleben Eschdorf e. V.
- Jugendclub Eschdorf e. V.
- Jugendclub Pappritz e. V.
- Jugendkunstschule
- Jugendverein Schönfelder Hochland e. V.
- Kunst- und Kulturverein Schloss Schönfeld e. V.
- Migrationssozialarbeit Nord (Afropa e. V.)
- Stadtteilbibliothek Weißig
- Stadtteilbibliotheken Bühlau
- Verein zur Förderung der Jugend e. V. (u. a. „Alte Gärtnerei“ und „Sternwarte Gönnsdorf“)
- Willkommen im Hochland e. V.

Sportvereine¹²

- Hochlandzirkus e. V.
- Karateschule Uchuinadi e. V.
- KiDDs Kindersportverein e. V.
- Kinderprojekt Dresden e. V.
- Pillnitzer Hockeyverein e. V.
- Pillnitzer Reiterhof „Alte Schäferei“ e. V.
- Rehasportverein Schönfelder Hochland e. V.
- Segelclub Dresden-Wachwitz e. V.
- SG Dresdner Verkehrsbetriebe e. V.
- SG Schönfeld e. V.
- SG Weißig e. V.
- Sport- und Freizeittreff Gönnsdorf e. V.
- Sportzentrum Hochland e. V.
- Sport & Jugend Dresden e. V.
- SV FS Rossendorf e. V.
- SWV TuR Dresden e. V.
- Tauchsportklub Dresden-Nord e. V.
- TC Bad-Weißer-Hirsch Dresden e. V.
- TSV Dresden-Bühlau Weißer Hirsch 1990 e. V.
- VfL Dresden-Bühlau e. V.
- Wassersportclub Dresden-Loschwitz e. V.

5 Entwicklungen im Stadtraum

Der Stadtraum gilt als attraktive Wohngegend am Stadtrand mit einer hohen Lebensqualität. Gerade in den Ortschaften war in den letzten Jahren ein Zuzug junger Familien zu beobachten, da hier noch Flächen zur Errichtung von Eigenheimen vorzufinden waren. Junge Menschen, die aus dem Elternhaus ausziehen, verlassen hingegen den Stadtraum. Die Elbhänge in Loschwitz haben zudem für den Tourismus eine wichtige Bedeutung. Die Ortschaften agieren politisch nach wie vor sehr autark und fühlen sich z. T. nicht zugehörig zum Stadtraum bzw. zur Gesamtstadt.

¹² Der hier aufgeführte Bestand resultiert aus einer Abfrage bei der Sportjugend Dresden. Aufgelistet werden all jene Sportvereine, die im jeweiligen Stadtraum Angebote für junge Menschen umsetzen (Nutzung von Hallen/Plätzen im Stadtraum).

Die Bevölkerungsentwicklung im Stadtraum ist als konstant einzuschätzen. Lebten zum 31.12.2017 33.586 Menschen hier, so waren es am 31.12.2022 33.587. Hierbei wechseln sich kleinere Zugewinne und Verluste jährlich ab. Diese jährlichen Schwankungen zeigen sich auch mit Blick auf die Stadtteile. Auf den Zeitraum 2017 bis 2022 fokussiert verzeichnen die Stadtteile Loschwitz/Wachwitz (+3,3 Prozent) und Schönfeld/Schullwitz (+1,1 Prozent) Zugewinne. Bevölkerungsrückgänge sind zu verzeichnen in Hosterwitz/Pillnitz (-1,0 Prozent) und Weißig (-3,6 Prozent). Die Bevölkerungsdichte lag 2022 bei 305 und hat sich seit 2017 quasi nicht verändert. Mit diesem Wert weist Stadtraum 7 die geringste Bevölkerungsdichte auf. Ein wesentlicher Faktor hierfür ist, dass die nahezu unbewohnte Dresdner Heide weitestgehend zum Stadtraum gehört.

Die Gruppe der Jungeinwohner*innen ist angewachsen (+3,9 Prozent). Zum 31.12.2022 lebten 8.396 junge Menschen zwischen null und 26 Jahren im Stadtraum (2017: 8.090). Bei den Kindern zwischen null und fünf Jahren ist allerdings, dem gesamtstädtischen Trend folgend, ein deutlicher Rückgang um 17,7 Prozent zu beobachten. Auch die Gruppe der Kinder im Grundschulalter ist minimal geschrumpft. Die anderen Altersgruppen (elf bis 17 und 18 bis 26 Jahre) weisen ein deutliches Wachstum von 11,4 bzw. 22,9 Prozent auf. Der Jugendquotient¹³ ist zwischen 2017 und 2022 in den Stadtteilen Hosterwitz/Pillnitz (2022: 25,7) und Schönfeld/Schullwitz (2022: 29,4) deutlich angestiegen. Mit Ausnahme von Weißig (2022: 22,2) liegen alle Stadtteile über dem gesamtstädtischen Jugendquotienten von 22,8 (2022). Schönfeld/Schullwitz weist den höchsten Wert in Dresden auf.

Im Vergleich zum Jahresende 2016 (1.885) lebten zum 31.12.2022 (2.236) 351 mehr Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum; dies entspricht einem Wachstum um 18,6 Prozent. Bei den Null- bis 17-Jährigen ist dieser Anstieg mit 23,1 Prozent erhöht. In der Altersgruppe der 18- bis 26-Jährigen war ein minimales Anwachsen zu verzeichnen. 2022 lag der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum bei 7,0 Prozent (2021: 5,8). Somit gehört Stadtraum 7 zu den Stadträumen, die einen sehr niedrigen Migrant*innenanteil aufweisen. Gesamtstädtisch lag dieser 2021 bei 16,0 Prozent. In der Bevölkerungsgruppe der Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum sind 52 Prozent Ausländer*innen. In der Gruppe der Null- bis 17-Jährigen trifft dies auf etwa ein Fünftel zu.

Entsprechend der sozialen Belastung ist Stadtraum 7 dem Entwicklungsraum 4 zuzuordnen. Er weist die geringste soziale Belastungen innerhalb der Landeshauptstadt auf. Dies trifft auch auf die Sozialbezirke zu, nur Weißig fällt ein wenig ab und gehört zum Entwicklungsraum 3. Nimmt man die Entwicklung zwischen 2017 und 2022 in den Blick, so wird deutlich, dass sich der Stadtraum im Verhältnis zur Gesamtstadt negativ entwickelt hat. Der dynamische Belastungsindex¹⁴, als Indikator der Entwicklung sozialer Belastung, beträgt für diesen Zeitraum -0,8480. Auf Ebene der Sozialbezirke weisen hinsichtlich des dynamischen Belastungsindex Weißig (-0,7916) und Gönnsdorf/Pappritz (-0,7463) auffällig negative Werte auf.

Das Nettoäquivalenzeinkommen ist, dem gesamtstädtischen bzw. dem gesamtgesellschaftlichen Trend folgend, seit 2016 deutlich angestiegen. Betrug es im Stadtraum 7 in 2016 1.800,00 Euro, so lag es 2022 bei 2.283,30 Euro, dem Höchstwert in Dresden. Für die Gesamtstadt ist der Wert von 1.600,00 Euro (2016) auf 2.000,00 Euro (2022) angewachsen. Das Nettoäquivalenzeinkommen des Stadtraumes hat sich somit deutlich besser entwickelt als in der Gesamtstadt. Der Anteil armutsgefährdeter Haushalte¹⁵ liegt im Stadtraum mit elf Prozent unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 16 Prozent. 28 Prozent der Haushalte gelten als wohlhabend. Einen vergleichbar hohen Wert erreicht kein anderer Stadtraum (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle 2023: 32-33).

Das Wohlbefinden im Stadtraum 7 ist laut Kommunaler Bürgerumfrage (KBU) 2022, wie in vielen anderen Stadträumen, zurückgegangen. 67,2 Prozent der befragten Bewohner*innen schätzten ihr Wohlbefinden als

¹³ Der Jugendquotient ergibt sich aus der Zahl der unter 15-Jährigen je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren.

¹⁴ Der dynamische Belastungsindex betrachtet, anders als der statische Belastungsindex (vgl. Kapitel 3), die Entwicklung der sozialen Belastung in Bezug auf die Gesamtstadt in einem bestimmten Zeitraum (hier 2016 bis 2021). Ein positiver Wert bedeutet, dass sich die Indikatoren des Belastungsindex im Betrachtungszeitraum in Bezug auf die Entwicklung in der Landeshauptstadt Dresden besser entwickelt haben.

¹⁵ Die OECD definiert einen Haushalt als armutsgefährdet, wenn dessen Äquivalenzeinkommen weniger als 60 Prozent des mittleren Äquivalenzeinkommens (Median) beträgt.

„gut“ ein. Im gesamtstädtischen Vergleich gehört der Stadtraum hiermit zu den zufriedeneren Stadträumen. Nur in den Stadträumen 3 und 15 wird das Wohlbefinden besser eingeschätzt (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle 2022). Bei jungen Menschen wurden durch Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit zunehmende Zukunftsängste und Orientierungslosigkeit festgestellt. Gleichzeitig spüren Kinder, Jugendliche und Familien einen verstärkten Leistungsdruck, mit dem sie nur unzureichend umgehen können.

Mit Blick auf den Übergang zur Grundschule fällt auf, dass die Empfehlungen zu Rückstellungen sowie zu sonderpädagogischen Förderbedarfen im Stadtraum 7 unter den gesamtstädtischen Werten liegen. Dies überrascht ein wenig im Hinblick auf das Thema Rückstellungen, war dieser Wert zum Schuljahr 2021/22 doch deutlich erhöht. Der Anteil der Gymnasialempfehlungen ist mit 72,0 Prozent deutlich überdurchschnittlich.

Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe zeigt der Vergleichswert der Leistungsdichte für die Hilfen zur Erziehung hinsichtlich des Stadtraumes keine Auffälligkeiten. Für den gesamten Stadtraum lag der Wert 2022 mit 17,16 deutlich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 31,26. Im Vergleich zu 2020 (11,88) und 2021 (14,66) ist allerdings eine sukzessive Erhöhung ersichtlich. Auch auf Sozialbezirksebene sind keine Besonderheiten erkennbar.

Laut 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie (2022) erreicht der Stadtraum bei den Kindern (neun bis 15 Jahre) und bei den Jugendlichen (16 bis 21 Jahre) einen unterdurchschnittlichen Wert beim Attraktivitätsindex¹⁶. Bei den Kindern liegt dieser bei 1,1, bei den Jugendlichen bei 1,2 (vgl. Lenz u. a. 2022: 89-90). Darüber hinaus fragte die Kinder- und Jugendstudie nach der Zufriedenheit mit der Freizeitgestaltung im eigenen Stadtraum. 58,6 Prozent der Jugendlichen, die im Stadtraum 7 leben, gaben hier sehr oder eher zufrieden an. 18,9 Prozent sind hingegen nicht oder gar nicht zufrieden. Dieser Wert ist im stadtweiten Vergleich der zweit höchste (vgl. Lenz u. a. 2022: 107).

Im Bereich der stadträumlich wirkenden Einrichtungen und Dienste nach §§ 11-13 sowie 16 SGB VIII fördert das Jugendamt aktuell 7,0 VzÄ. Der Fachkräftebemessung folgend ergibt sich somit bis 2025 ein Plus von etwa 1,0 VzÄ. Im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit wirkt mit der Kinder- und Jugendfarm „Spielwiese“ die einzige Einrichtung im Stadtraum in Weißig. Die Mobile Jugendarbeit „Straszenkreuzer*in“ hat ihre Anlaufstelle im Stadtteil Bühlau/Weißer Hirsch, wird aber auch in Loschwitz/Wachwitz sowie Hosterwitz/Pillnitz wirksam. Die für das Kinder- und Jugendhaus PEP und Kinder und Jugendhaus PEP - mobile Betreuung im Förderbeschluss 2023/24 enthaltene fachwissenschaftlichen Begleitung ist, ebenso wie ein intensiver Prozess der Neukonzeptionierung, erfolgreich zum Abschluss gebracht worden. Nun steht eine mit dem Jugendamt Dresden abgestimmte und gemeinsam mit der Evangelischen Hochschule Dresden erarbeitete Übergangskonzeption als Basis für die weitere Arbeit im „Projekt PEP“ zur Verfügung. Dieses wird, ähnlich dem bisherigen Dienst „Kinder und Jugendhaus PEP – mobile Betreuung“ mobil im Hochland tätig sein und die Betreuung der drei im Hochland verorteten, selbstverwalteten Jugendclubs übernehmen. Damit ist der Dienst der Mobilien Jugendsozialarbeit zuzuordnen und wird daher nach § 13 SGB VIII in Verbindung mit § 11 SGB VIII gefördert und mit 2,0 VzÄ ausgestattet.¹⁷ Für die Förderperiode 2025/26 wird, in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Jugendamts, die Übergangskonzeption weiterentwickelt. Eine Einrichtung oder ein Dienst der Familienbildung gemäß § 16 SGB VIII ist im Stadtraum nicht verortet.

Ein großer Teil des Stadtraumes 7 ist als suburban-städtischer Raum¹⁸ zu charakterisieren. Lage und Siedlungsstruktur sowie die Weiträumigkeit des Stadtraums erfordern ein anderes sozialpädagogisches Handeln, als dies in den dichtbesiedelten Gebieten anderer Stadträume der Fall ist. Hohe Mobilität und Flexibilität der Unterstützungssysteme, insbesondere der Kinder- und Jugendhilfe sind gefragt. Dabei kann im Stadtraum 7 auch auf eine große Vielfalt an gelebter und gewachsener (ehrenamtlicher) Infrastruktur zurückgegriffen werden.

¹⁶ Der Attraktivitätsindex stellt eine Relation zwischen den im Stadtraum lebenden Befragten und allen Befragungsteilnehmenden, die ihre Freizeit in einem bestimmten Stadtraum verbringen, her. Ein hoher Attraktivitätsindex verweist somit darauf, dass viele Kinder und Jugendliche aus anderen Stadträumen ihre Freizeit im Stadtraum verbringen.

¹⁷ Um dem Träger den Übergang von zwei Diensten mit insgesamt 2,5 VzÄ zu einem Dienst mit 2,0 VzÄ zu ermöglichen, wird, wie vom Träger beantragt, eine Förderung von 0,5 VzÄ vom 1. Januar 2024 bis 29. Februar 2024 gewährt.

¹⁸ siehe hierzu <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/glossar.php>

Aufgabe der Fachkräfte ist hier die Vernetzung und Nutzbarmachung bestehender Strukturen und Ressourcen im Sinne der Adressat*innen.

Die Leistungsart Schulsozialarbeit nach § 13a SGB VIII ist im Stadtraum ausschließlich an den weiterführenden Schulen etabliert. Die sieben im Stadtraum verorteten Grundschulen sind aktuell nicht ausgestattet. Auch an der Kulturwerkschule, einer Schule in freier Trägerschaft, wird keine Schulsozialarbeit vorgehalten. Mit Blick auf das Ranking des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit ist aktuell von keinem weiteren Ausbau an weiteren Standorten auszugehen. Allerdings wurde zum Juli 2023 die VzÄ-Ausstattung der Schulsozialarbeit an der Oberschule Weißig dem Bedarf entsprechend um 0,75 auf 1,75 VzÄ erhöht. In der Fortschreibung des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Leistungsart Schulsozialarbeit (V3334/19) wurde im Ergebnis jugendhilfeplanerischer Prozesse und fachlicher Bewertungen festgeschrieben, die Etablierung von Schulsozialarbeit an allen Schulen in der Landeshauptstadt Dresden anzustreben.¹⁹

Die Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit stellen eine deutliche Steigerung der Nutzung digitaler Medien fest. Zudem wird von einer Zunahme hinsichtlich des risikobehafteten Drogenkonsums gesprochen. Wahrgenommen wird zudem ein hoher Leistungsdruck, der auf jungen Menschen lastet. Die Schule nimmt sehr viel Raum in deren Leben ein. Hinsichtlich junger Volljähriger wird festgestellt, dass es für sie zunehmend schwieriger wird, sich vom Elternhaus zu lösen, da es kaum bezahlbaren Wohnraum gibt.

Im Bereich der stationären Hilfen zur Erziehung (§ 34 SGB VIII) ist der Stadtraum deutlich überproportional ausgestattet.²⁰ In elf Einrichtungen werden 69 Plätze vorgehalten. Hiervon haben sich zwei Einrichtungen (zwölf Plätze) auf Essstörungen spezialisiert. Eine Wohngruppe mit vier Plätzen richtet sich allein an Mädchen/junge Frauen. Im Bereich der Hilfen nach § 19 SGB VIII (Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder) ist keine Einrichtung im Stadtraum verortet. Im Bereich der ambulanten Hilfen haben vier Träger im Stadtraum einen Anlaufpunkt.

Die soziale Infrastruktur ist sehr stark vom ehrenamtlichen Engagement der Bewohner*innen geprägt. Gerade in den Ortschaften sind es Vereine ohne hauptamtliche Mitarbeitende, die das soziokulturelle Leben prägen. Auch verschiedene Sportvereine sind im Stadtraum mit ihren Angeboten engagiert. Die Sozialstruktur der eingemeindeten Ortschaften ist von gewachsenen dörflichen Strukturen geprägt. Hier kennzeichnen gute Nachbarschaft, gegenseitige Hilfe und Unterstützung, gemeinsame Freizeitgestaltung sowie ein reges Vereinsleben das soziale Miteinander. Mit dem Beschluss zur Förderung von Kultur- und Nachbarschaftszentren (V1217/21) aus dem Jahr 2021 wurde der Chinesischer Pavillon zu Dresden e. V. zur Erstellung eines Konzeptes hinsichtlich der Etablierung eines solchen Begegnungsortes aufgefordert. Nachdem dieses vorgelegt wurde, wurden mit dem Beschluss V1775/22 finanzielle Mittel zur Weiterentwicklung zum Kultur- und Nachbarschaftszentrum zur Verfügung gestellt. Im dritten Umsetzungsschritt zur Beförderung von Kultur- und Nachbarschaftszentren (V2284/23) wurde zudem die Unterstützung der Weiterentwicklung des ehrenamtlichen Engagements des Elbhangtreffs Niederpoyritz beschlossen.

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) sieht im Schwerpunktraum 21 (Westliches Hochland) die Entwicklung des Schul- und Feuerwehrstandortes in Weißig, die Sanierung des Jugendhauses Pappritz sowie die Schaffung neuer Spielflächen/-plätze vor. Das bürgerschaftliche Engagement soll weiter gestärkt werden, etwa durch die Etablierung eines Bürger- und Vereinszentrums in Pappritz (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt 2023: 82-83). Ohne Zuordnung zu einem Schwerpunktraum ist am Standort Pillnitzer Landstraße kommunaler Wohnungsbau vorgesehen (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt 2023: 85).

¹⁹ Aktuell befindet sich das Regionale Gesamtkonzept in der Überarbeitung und wird in 2024 zum Beschluss vorgelegt. Mit dem Beschluss V2260/23 hat der Jugendhilfeausschuss hierfür bereits verschiedene Vorgaben gemacht.

²⁰ Die vorgenommene Relation hinsichtlich der verfügbaren stationären Plätze in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bildet ausschließlich eine statistisch-quantitative Perspektive ab. Ausschlaggebend ist hierbei die Verfügbarkeit von Plätzen im Verhältnis zur HzE-Leistungsdichte im jeweiligen Stadtraum. Als theoretischer Hintergrund der Aussage ist hierbei die dem Fachkonzept Sozialraumorientierung entlehnte Überzeugung anzusehen, dass stationäre Hilfen möglichst in einem unmittelbaren lebensweltlichen Kontext zu erbringen sind, sofern nicht fallabhängige sozialpädagogische Gründe dagegensprechen. Erschwert wird die Umsetzung des fachlichen Prinzips u. a. aufgrund der insgesamt unzureichenden Infrastrukturausstattung im Bereich der stationären HzE.

6 Zielstellung und Entwicklungsbedarfe

Stadtraum 7 gehört zu jenen Stadträumen, die aus sozialpolitischer Sicht unauffällig „daherkommen“. Die soziale Belastung ist bei Draufblick (sehr) niedrig.

Als zentrale Aufgabe für die Kinder- und Jugendarbeit, und hier insbesondere die Mobile Jugendsozialarbeit, ist die Anregung und Begleitung von selbstverwalteten Strukturen der Freizeitgestaltung und Jugendbeteiligung. Darüber hinaus sind die ehrenamtlichen Strukturen, die sich mit und für Kinder und Jugendliche engagieren, zu stärken. Die Vorhaben im INSEK zeigen in eben diese Richtung. Vor diesem Hintergrund ist auch die weitere Entwicklung im Hinblick auf die Konzeptveränderung des „Projekt PEP“ zu beobachten.

Aus jugendhilfeplanerischer Sicht wenig bedarfsgerecht ist die überproportionale Ausstattung im Bereich der stationären Hilfen zur Erziehung. Die Unterbringung hier bedeutet für junge Menschen häufig einen starken Bruch mit ihrer Lebenswelt und ihren sozialräumlichen Ressourcen. Dies kann im Einzelfall aus sozialpädagogischen Gründen gerechtfertigt sein, erzeugt in den meisten Fällen aber eine unzureichende sozialräumliche Vernetzung im Herkunftsstadtraum, wodurch eine Rückkehr und die hierfür erforderliche vorbereitende Elternarbeit erschwert wird. Zudem ist davon auszugehen, dass am Stadtrand geschaffene Infrastruktur auch verstärkt durch auswärtige Jugendämter genutzt wird und somit Ressourcen für die Bedarfe Dresdner Familien verknappt werden. Seitens des öffentlichen Trägers gibt es hierbei keine Handhabe.

Im Rahmen der Konzeptionsentwicklung sind die von den Fachkräften wahrgenommenen Entwicklungen hinsichtlich eines zunehmenden Medien- sowie risikobehafteten Drogenkonsums aufzugreifen.

7 Literaturverzeichnis

- Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle (2022): [KBU-Atlas](#).
- Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle (2023): [Kommunale Bürgerumfrage 2022. Hauptaussagen](#), Dresden.
- Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt (2023): Integriertes Stadtentwicklungskonzept. Fortschreibung 2022, Dresden.
- Lenz, Karl/Schlinzig, Tino/Blaich, Ingo/Pelz, Robert/Stürmer, Elisabeth (2022): [Kinder und Jugendliche in Dresden. 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie 2021](#), Dresden.